© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. 3. Sitzung, Königsberg i. Pr., 9 Januar 1905. Nach Eröffnung der Sitzung gab der stellvertretende Vorsitzende, Polizeirat Bonte, einen Ueberblick über die um Königsberg beobachteten Adventivpflanzen. Schon seit einer Reihe von Jahren werden von ihm und anderen Floristen die besonders in der Nähe von Getreideverladestellen, Bahnhöfen, auf Schuttplätzen usw. auftretenden, meist durch den Verkehr eingeschleppten fremden Florenbestandteile beobachtet und gesammelt. Früher waren es Ballastplätze, die auch bei Königsberg noch bis etwa Mitte des 19. Jahrhunderts bestanden und eine Anzahl interessanter Adventivpflanzen enthielten, wie z. B. *Salicornia herbacea, Aster tripolium, Suaeda maritima, Atriplex calotheca* u. a., die inzwischen nach Beseitigung der alten Ballastplätze bei uns verschwunden sind, weil sie sich vom Orte ihrer ersten Ansiedelung nicht weiter zu verbreiten vermochten. Nur *Atriplex litorale* hat in der Umgebung des ehemaligen Ballastplatzes festen Fuss gefasst und wurde dort vom Vortragenden in üppigen Exemplaren auch in der *fr. rhynchotheca* im vergangenen Herbst beobachtet. Einige von den Ankömmlingen in der Nähe des Kaibahnhofes, wo meist aus Russland stammendes Getreide zeitweise abgeladen wird, sowie auf dem Planum des Rangierbahnhofs der Südbahn, wurden dort schon seit Jahren beobachtet und fristen, meist in der Nähe von Gebäuden und Zäunen, ein bescheidenes Dasein, andere dagegen tauchen in dem einen Jahre auf, verschwinden im nächsten und kommen erst nach mehreren Jahren wieder zum Vorschein, vielleicht infolge von erneuter Einschleppung: vereinzelte Species treten neu auf. Man kann wohl sagen, dass es keiner dieser neueren Adventivpflanzen gelungen ist, ein grösseres Areal des Beobachtungsgebiets zu erobern. Alle bleiben in der Nähe der Verladestellen und der Schienengeleise, wo sie zum ersten Male auftraten. Zu den beständigeren Adventivpflanzen können hier gerechnet werden *Euphorbia virgata, Leonurus cardiaca b) villosus, Bromus laxus Hornemann, Potentilla intermedia L.*, die in stärker und schwächer behaarten Formen auch an anderen Stellen der Verkehrswege angetroffen worden ist, ferner *Carduus acanthoides, Salvia verticillata, Sinapis dissecta Lag.* und *Chorispora tenella*. Wiederholt, oft nach längeren Zeitintervallen, meist vereinzelt auftretende Arten sind: *Tragopogon maximus, Carduus nutans, Nonnea pulla, Centaurea diffusa, Lepidium perfoliatum. Atriplex Tatarieum L.* in mehreren Formen. *Kochia scoparia*, jetzt nur in der Nähe der Walzmühle, *Erucastrum Pollichii, Rapistrum perenne, Brassica elongata, Bromus patulus, Chenopodium ficifolium* und *Ch. opulifolium*, letzteres im vergangenen Sommer zum ersten Male beobachtet. *Poa bulbosa fr. vivipara*, schon 1886 auf dem Kaibahnhof gesammelt, dann verschwunden, erschien neuerdings auf dem Rangierbahnhof und auf einer Laderampe, wo sie anscheinend sich fest angesiedelt hat und in grösserer Zahl vorkommt. Von neu eingeschleppten Pflanzen, die seit einigen Jahren beobachtet werden, sind u. a. zu nennen: *Atriplex oblongifolium Waldst. et Kit., Verbascum Chaixi, V. phlomoides, Nepeta nuda, Triticum cristatum* und *Corispermum intermedium Schweigg., Ranunculus sardous*. Einige eingeschleppte Pflanzen, wie z. B. *Artemisia Austriaca, Achillea nobilis, Amsinckia intermedia Fisch. et Mey., Glaucium luteum* sind inzwischen an den Ansiedlungsstellen verschwunden, während *Achillea setacea* und *Polycnemum arvense* neu auftauchten. Auf Rasenplätzen an verschiedenen Stellen der Mittelhufen wurde *Thrincia hirta*, meist in Gesellschaft von *Crepis virens*, im vergangenen Sommer neu beobachtet, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sie mit fremdem Grassamen eingeschleppt worden ist, wie es schon vor vielen Jahren durch C. J. v. Klinggraeff in Westpreussen festgestellt worden ist. Der Vortragende demonstrierte hierauf eine Anzahl der von ihm erwähnten Pflanzen, sowie das im nördlichen Ostpreussen seltene *Marrubium vulgare* von einem alten, bereits durch Dr. Carl Sanio bekannt gewordenen Fundorte. Hierauf legte Gartenmeister Buchholz eine grössere Kollektion von Gartenpflanzen vor, deren Blütenfarben beim Trocknen wohl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erhalten geblieben und mustergiltig präpariert worden waren. Dr. Abromeit sprach über die bisher im Gebiet beobachteten „Hexenbesen", die in den meisten Fällen bekanntlich durch Exoascaceen hervorgerufen werden. Am häufigsten kommen Hexenbesenbildungen an den Zweigen von *Betula verrucosa* vor, die durch *Taphrina turgida Sadeb. (Exoascus turgidus Sadeb.)* verursacht werden. Nicht selten wurden Hexenbesen auch auf *Betula pubescens* beobachtet, die auf die Einwirkung von *Taphrina betulina Rostrup* zurückgeführt werden. Ausserdem wurden im Vereinsgebiet Hexenbesen auch an *Prunus cerasus*, *P. avium*, durch *Taphrina cerasi Sadeb.* und an *P. insiticia*, durch *Taphrina insiticiae* bewirkt, beobachtet. Sehr selten kommen Hexenbesen an der Hainbuche vor. Der Vortragende konstatierte im vergangenen Sommer in einem Falle eine derartige Deformität, die durch *Taphrina carpini Rostr.* hervorgerufen wird. An der Schlehe *(Prunus spinosa)* waren an der einen Stelle zwar nicht ausgeprägte hexenbesenartige Wucherungen der Zweige, aber eine Kräuselung der Blätter zu beobachten, die wahrscheinlich durch eine *Taphrina* verursacht worden waren, worüber noch Untersuchungen angestellt werden sollen. Zu den Seltenheiten gehören Hexenbesen an Erlen, Kiefern und Fichten, worüber nur sehr spärliche Angaben aus dem Vereinsgebiet vorliegen. Lehrer Gramberg sprach hierauf über die Florenwerke von Schmeil und Fitschen, sowie von Cossmann und Huisgen, die ungefähr den gleichen Umfang besitzen, aber hinsichtlich der Anordnung und Bearbeitung wesentlich verschieden sind. Abromeit.

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. 4. Bericht. Das 102 Seiten starke Heft enthält ausser dem Jahresbericht, Rechenschaftsbericht, Protokoll u. den Berichten über den alpinen Garten bei der Lindauer Hütte, den Neureuther Alpenpflanzengarten, den Garten auf der Raxalpe und den Schachengarten, einen Blütenkalender, ein Verzeichnis über eingegangene Pflanzen und noch folgende Arbeiten: Hegi, Dr. G., Neue Beiträge zur Flora des Schachen; Klebelsberg, Raimund von, Die alpine Flora des Plosegebirgs bei Brixen und Schmolz, Carl, Bericht über den ersten Alpengartenkongress auf den Rochers de Naye am 17. u. 18. Aug. 1904. — Der jährl. Vereinsbeitrag ist nur 1.50 Mark. Anmeldungen nimmt der Vorstand C. Schmolz in Bamberg entgegen.

Conwentz, Dr., Vorträge. Professor Dr. Conwentz, Direktor des westpreussischen Provinzialmuseum in Danzig, hielt am 23. Januar in Ludwigshafen a. Rh. einen interessanten Vortrag über „Schutz der Naturdenkmäler" im dortigen „Pfälzerwaldverein" und am 25. Januar einen solchen über den „Schutz der natürlichen Landschaft der Pflanzen- und Tierwelt besonders in Bayern" auf Einladung in „Naturwissensch. Verein" und der „Kgl. bot. Gesellschaft" mit Beteiligung des Alpen- und Waldvereins in Regensburg. Es ist hocherfreulich, dass Professor Dr. Conwentz, der so energisch für die Erhaltung der Naturdenkmäler eintritt, in erfolgreicher Weise überall Anhänger und Freunde für seine uneigennützigen und edlen Bestrebungen zu gewinnen sucht.

Tauschvermittlung für Herbarpflanzen. Die Herren A. R. Paul, E. Holzfuss und als Tauschleiter C. Müller, König-Albertstrasse 1/II in Stettin beabsichtigen eine Tauschvermittlung für Herbarpflanzen, ähnlich wie Herr P. F. F. Schulz in Berlin, einzurichten. Näheres ist aus dem Inserat auf dem Umschlag dieser Nummer zu ersehen.

Berliner bot. Tauschverein. Das Doublettenverzeichnis des 36. Tauschjahres also für 1904/05 ist, 50 Seiten stark, erschienen, und durch Seminaroberlehrer Otto Leonhardt in Nossen, Kgr. Sachsen, zu beziehen. Das ausserordentlich reichhaltige Pflanzenverzeichnis dürfte ca. 9000 Pflanzenarten enthalten, die aus ca. 120 verschiedenen Ländern stammen und innerhalb der Gruppen alphabetisch geordnet sind. Der Katalog enthält folgende Abteilungen: *Fungi, Algae, Lichenes, Characeae, Hepaticae, Musci frondosi, Acotyledones vasculares,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phanerogamae Pag. 17—19 enthalten Pflanzen aus Venezuela, Columbien, Madagascar, Ostafrika, Westindien und Nordamerika. Die Pflanzen sind durchweg mässig bewertet. Am höchsten werden die Arten aus Venezuela und Columbien bewertet, während z. B. die ostafrikanischen und madagassischen, westindischen und nordamerikanischen Formen nur mit 16 M. pro Centurie berechnet sind. Auch werden 2 Centurien Canarischer Exsiccaten, à Centurie zu 50 M. offeriert. Besonders arten- und formenreich sind folgende Genera: *Alchimilla, Carex, Centaurea, Galium, Hieracium, Potamogeton, Potentilla, Rosa, Rubus, Salix.* Interessenten sei hiermit der „Berliner bot. Tauschverein" bestens empfohlen.

Fisher, George L., Exchange Herbarium. Herr George L. Fisher in St. Thomas in Canada, Ont., versendet eine Tauschliste und berechnet das Exemplar im Kaufe mit $4^1/_2$ Cents.

Exsiccaten aus Weissenburg i. E. Herr Apotheker Georg Spindler aus Weissenburg i. Elsass gibt käuflich Doubletten aus der interessanten Flora von Weissenburg i. Elsass ab.

Nürnberger bot. Tauschverein. II. Tauschjahr 1904/05. J. S. Kaulfuss in Nürnberg, Holbeinstr. 5 versendet sein zweites, 46 Seiten starkes Doublettenverzeichnis, das ca. 6000 Nummern aus ca. 70 Ländern enthalten dürfte. Besonders reichhaltig ist die Gruppe der Gefässkryptogamen, der *Salices, Potentilla*-Formen etc.

Flora Stiriaca exsiccata. Dieses neue und verdienstvolle Exsiccatenwerk wird von dem vorzüglichen Kenner der steirischen Flora, Dr. Aug. v. Hayek in Wien, herausgegeben. Die zur Versendung gelangten Schedae zur 1. u. 2. Lief. zeigen dieselbe Einrichtung wie die Schedae des von J. Dörfler ausgegebenen „Herbarium normale" und enthalten die Nummern 1—100. Manchen Formen sind kritische Bemerkungen beigefügt. Leider ist in den Schedae nichts über Bezugsbedingungen etc. angegeben.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Prof. Dr. P. Ascherson in Berlin w. der Titel Geh. Regierungsrat verliehen. — Prof. Dr. Borodin am Kais. Forstinstitut in St. Petersburg w. Direktor des bot. Museums der Kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, zu seinem Nachfolger am Kais. Forstinstitut w. Herr Prof. Dr. Leonid Iwanoff ernannt. — Dr. med. et phil. Erwin Baur, Assistent am bot. Institut der Universität Berlin habilit. sich als Privatdozent für Botanik in Berlin. — Geh. Rat Brefeld, Direktor des pflanzengeogr. Instituts in Breslau, tritt in den Ruhestand. — Dr. Ritter, Privatdozent an d. Univers. Münster, w. Direktor des neugegründ. bot. Gartens zu Bremen. — Dr. A. Ernst, Privatdoz. an d. Univ. Zürich, w. a.o. Prof. und Direktor des bot.-mikrosk. Laboratoriums in Zürich. — Geh. Rat Wittmack, a.o. Prof. an d. Univ. Berlin, w. Ehrenmitglied der Akademy of Science anlässl. der Weltausstellung in St. Louis. — Dr. F. W. Neger in Eisenach ist z. ord. Prof. f. Botanik an d. Forstakademie in Tharandt berufen worden.

Todesfälle: Prof. Dr. Goroshankin in Moskau. — Prof. Dr. K. von Mercklin, ehemaliger Prof. am Forstinstitut in Dorpat u. Prof. an d. St. Petersburger Medico-Chirurg.-Academie, im Alter v. 85 J. — Prof. Dr. Ernst Abbé zu Jena, Begründer der Karl Zeiss-Stiftung in Jena, im Alter v. 65 J. — Brebner, G., Univ.-Lecturer in Bristol, am 23. Dez. 1904. — Dr. Ernst Hallier, früher Prof. d. Bot. in Jena, am 20. Dez. 1904 in Dachau bei München im 73. Lebensjahr. — Prof. Dr R. Sadebeck in Hamburg im Februar 1905 in Meran.

Druck von J. J. Reiff in Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 11_1905

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 38-40